Die ersten freien und demokratischen Kommunalwahlen in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee vor zwanzig Jahren.

Handreichung

zu der Veranstaltung der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin am 10. Juni 2010 im Rathaus Pankow

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin Pankow,
verantwortlich für den Inhalt:
Amt für Kultur und Bildung,
FB Museum/Bezirkliche Geschichtsarbeit
Museumsverbund Pankow

Wahllokal in Pankow, Hallandstraße 2

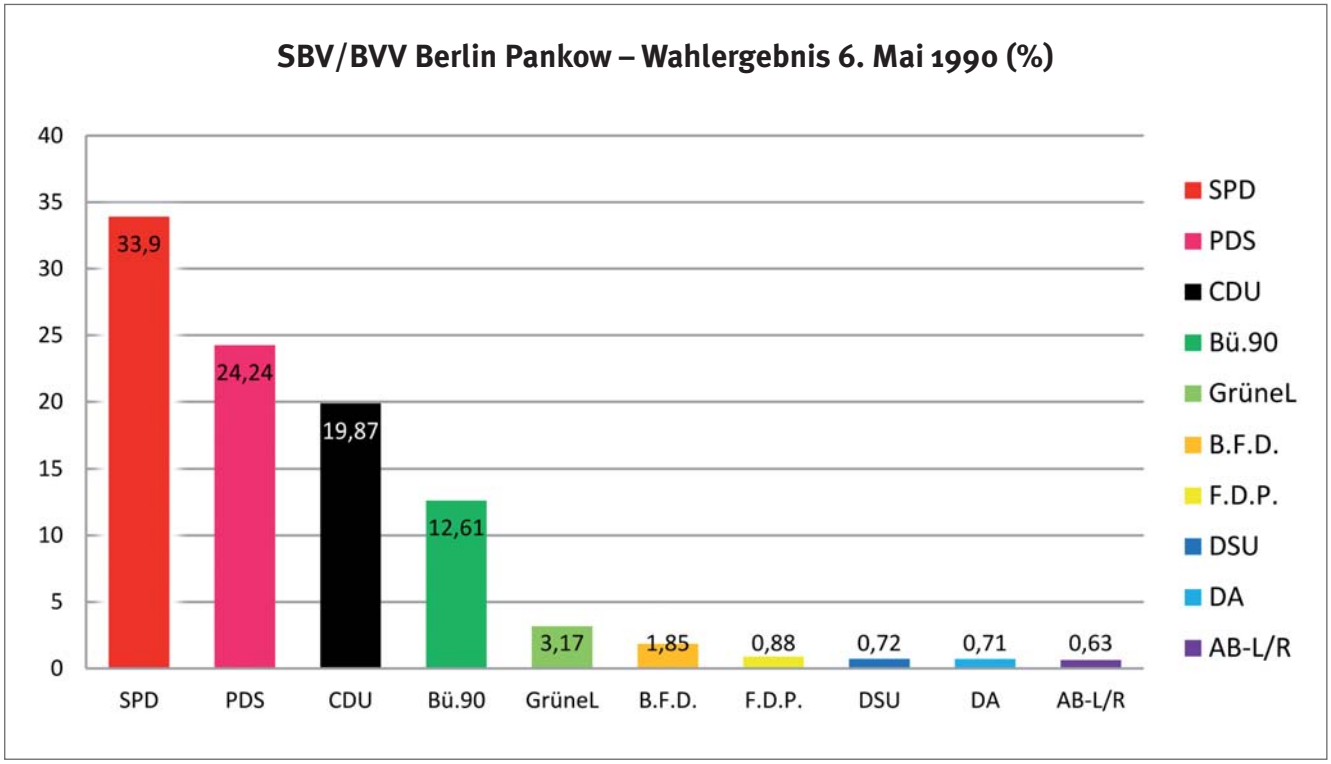
Quelle: DPA/picture alliance/Wolfgang Eilmes

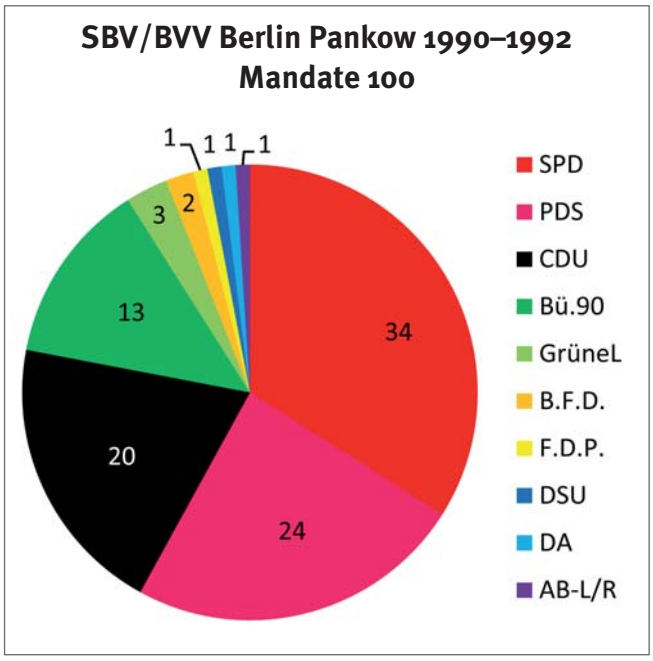
Im Unterschied zu den Wahlen in der DDR vor der Friedlichen Revolution standen erstmals Vertreter konkurrierender politischer Programme zur Wahl. Obwohl nur wenige Wochen zuvor die Volkskammerwahlen stattgefunden hatten, war die Wahlbeteiligung mit fast 74 Prozent relativ hoch.

Ergebnis der Wahlen zur SBV von Berlin-Pankow

Grafik: Museumsverbund Pankow

Die SPD erzielte 33,90 Prozent der Stimmen, gefolgt von der PDS mit 24,24 Prozent und der CDU mit 19,87 Prozent. Desweiteren erzielte das Bündnis 90 12,61 Prozent, die Grüne Liste 3,17 Prozent, der BFD 1,85 Prozent, die FDP 0,88 Prozent, die DSU 0,72 Prozent, der DA 0,71 Prozent und das AB-L/R 0,63 Prozent.

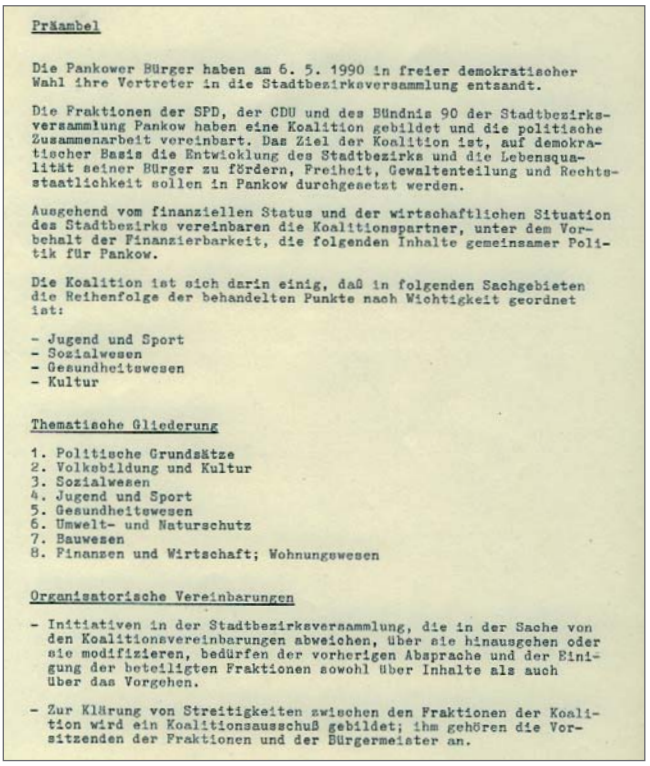




Mandatsverteilung der SBV/BVV Berlin-Pankow

Grafik: Museumsverbund Pankow

In Vorbereitung auf die erste Sitzung der SBV von Berlin-Pankow – die sich ab Anfang September offiziell Bezirksverordnetenversammlung (BVV) nannte – bildeten sich folgende Fraktionen: SPD (34 Mandate), PDS (24), CDU (20) sowie Bündnis 90 (13). Die Grüne-Liste-Fraktion (Grüne Liga und Aktionsbündnis Lila-Rot) kam auf vier Mandate, die FDP – Die Liberalen (BFD und FDP) auf drei. Fraktionslos blieben die Abgeordneten von DSU und DA.



Präambel

Die Pankower Bürger haben am 6. 5. 1990 in freier demokratischer Wahl ihre Vertreter in die Stadtbezirksversammlung entsandt.

Die Fraktionen der SPD, der CDU und des Bündnis 90 der Stadtbezirksversammlung Pankow haben eine Koalition gebildet und die politische Zusammenarbeit vereinbart. Das Ziel der Koalition ist, auf demokratischer Basis die Entwicklung des Stadtbezirks und die Lebensqualität seiner Bürger zu fördern, Freiheit, Gewaltenteilung und Rechtsstaatlichkeit sollen in Pankow durchgesetzt werden.

Ausgehend vom finanziellen Status und der wirtschaftlichen Situation des Stadtbezirks vereinbaren die Koalitionspartner, unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit, die folgenden Inhalte gemeinsamer Politik für Pankow.

Die Koalition ist sich darin einig, daß in folgenden Sachgebieten die Reihenfolge der behandelten Punkte nach Wichtigkeit geordnet ist:

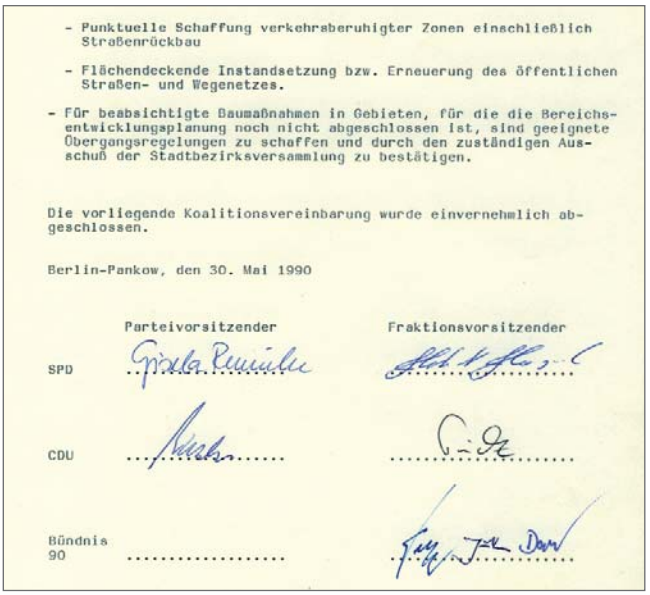
- Jugend und Sport
- Sozialwesen
- Gesundheitswesen
- Kultur

Thematische Gliederung

1. Politische Grundsätze
2. Volksbildung und Kultur
3. Sozialwesen
4. Jugend und Sport
5. Gesundheitswesen
6. Umwelt- und Naturschutz
7. Bauwesen
8. Finanzen und Wirtschaft; Wohnungswesen

Organisatorische Vereinbarungen

- Initiativen in der Stadtbezirksversammlung, die in der Sache von den Koalitionsvereinbarungen abweichen, über sie hinausgehen oder sie modifizieren, bedürfen der vorherigen Absprache und der Einigung der beteiligten Fraktionen sowohl über Inhalte als auch über das Vorgehen.
- Zur Klärung von Streitigkeiten zwischen den Fraktionen der Koalition wird ein Koalitionsausschuß gebildet; ihm gehören die Vorsitzenden der Fraktionen und der Bürgermeister an.



- Punktuelle Schaffung verkehrsberuhigter Zonen einschließlich Straßenrückbau
- Flächendeckende Instandsetzung bzw. Erneuerung des öffentlichen Straßen- und Wegenetzes.
- Für beabsichtigte Baumaßnahmen in Gebieten, für die die Bereichsentwicklungsplanung noch nicht abgeschlossen ist, sind geeignete Übergangsregelungen zu schaffen und durch den zuständigen Ausschuß der Stadtbezirksversammlung zu bestätigen.

Die vorliegende Koalitionsvereinbarung wurde einvernehmlich abgeschlossen.

Berlin-Pankow, den 30. Mai 1990

	Parteivorsitzender	Fraktionsvorsitzender
SPD	.....	.....
CDU	.....	.....
Bündnis 90	.....	.....

»Koalition der Vernunft«

Quelle: Privatbesitz Harald Lüderitz

Ausschnitte aus dem Koalitionsvertrag, der in der Nacht vor der konstituierenden Sitzung am 31. Mai 1990 fertiggestellt wurde: Mit einer »Koalition der Vernunft« aus SPD, CDU und Bündnis 90 erfolgte eine deutliche Abgrenzung gegenüber der PDS, der als SED-Nachfolgepartei großes Misstrauen entgegengebracht wurde.
Bürgermeister Harald Lüderitz erklärte am 28. Juni 1990 programmatisch: *»Das Ziel der Koalition ist, auf demokratischer Basis die Entwicklung des Stadtbezirks und die Lebensqualität seiner Bürger zu fördern; Freiheit, Gewaltenteilung und Rechtsstaatlichkeit sollen in Pankow durchgesetzt werden.«*

Die erste konstituierende Sitzung der SBV/BVV Berlin-Pankow

Quelle: Privatbesitz Harald Lüderitz

Unter anderen zu sehen: am Rednerpult der neue Bezirksbürgermeister Harald Lüderitz (2.v.r.), der zweite Schriftführer Dr. Wilfried Moepert (3.v.l.), SBV/BVV-Vorsteherin Gisela Rennicke (4.v.l.) und ganz rechts der stellvertretende Schriftführer Reinhard Jungmann.

SPD (34)
Helmut Hampel (Fraktionsvorsitzender)
Dr. Regina Angermann (bis September 1990)
Dr. Curt H. Becker
Thomas Beerbaum
Susanne Deicke
Helmut Deutschmann
Karin Elmer
Eckhard Ewert
Walter Förster
Uwe Ganzel
Hildegard Gehrmann
Udo Gottschalk
Timur Gumz (bis Juli 1990)
Alfred Grzondziel (bis Juli 1990)
Jürgen Hahn
Dr. Thomas Hampel (bis November 1990)
Karsten Heldt
Günter Herms
Norbert Hoppe
Dr. Herbert Hotlzer
Reinhard Jungmann
Johannes Krischewski
Ursula Läppchen
Ola Ojungerel Leiterer
Wilhelm Linow
Hans Müller
Bernd Nadanz
Gisela Rennicke
Johannes Richter
Roman Schiller
Dr. Horst Sternberg
Wolfgang Szardning
Ursula Tabbert
Ekkehart Wallis (bis November 1990)
Nachrücker:
Jürgen Heinze (September 1990)
Stephan Emmermann (Juli 1990–Februar 1992)
Hartmut Gralmann (November 1990–Februar 1992)
Winfried Klass (Februar 1992)
Hans Albrecht Schlappa (Dezember 1990)
Klaus Walter (Februar 1992)
Rolf Winkler (Juli 1990)

PDS (24)
Roland Schröter (Fraktionsvorsitzender)
Bernd Blaas
Marion Ecke
Detlev Enneper
Silvia Hentschel
Dieter Herold
Dr. Hans Hoffmann
Evelin Hörner
Dr. Christine Golka
Stephan Günther
Heinz Kahlau
Monika Kögel
Karin Krause
Harmut Krebs (bis Januar 1992)
Dr Lutz Kühne (bis Oktober 1991)
Dr. Siegfried Müller
Karin Nestler (bis Juni 1990)
Dr. Tamara Post
Ilona Reich
Hartmut Röhl
Dr. Sigurd Schulze
Carmen Schneider
Claus Wonneberger (bis September 1990)
Thomas Worner
Nachrücker:
Karen Birckholz (September 1990)
Manfred Jonek (Januar 1992)
Ramona Karthe (Januar 1992)
Matthias Wendt (Juni 1990)

CDU (20)
Heinz Dinter (Fraktionsvorsitzender)
Peter Bahr
Dr. Wilhelm Braun
Gerhard Bremer
Andreas Dalchow
Gabriele Deicke (bis April 1991)
Georg Emmermann (bis Oktober 1991)
Jürgen Fleischer
Rainer Gniza (bis Oktober 1991)
Bettina Heinrich
Peter Hendrych
Siegfried Krüger
Dr. Dieter Lamm
Dr. Karl-Heinz Langer
Dr. Gotthard Greschek
Michael Manthey
Harald Mesabrowski
Monika Peterß (bis April 1991)
Bernhard Weickmann (bis Oktober 1990)
Peter Ziese
Nachrücker:
Michael Hofmann (Oktober 1991)
Klaus Gottwald (Oktober 1990)
Ernst Milow (Oktober 1991)
Klaus Niklisch (April 1991)
Andreas von Paschottka-Lipinski (April 1991)

Bü.90 (13)
Erdmann Seeliger (Fraktionsvorsitzender)
Wolfram Blaffert (bis November 1990)
Gerald Burkert
Hansjürg Deschner
Joachim Hinz
Dr. Saleh Hussain
Burkhard Jüttner
Beate Klose (bis November 1990)
Dr. Wilfried Moepert (bis März 1991)
Dr. Annette Rindtorff
Annett Sorge-Rose
Dr. Peter Venker
Dieter Wucherpfennig
Nachrücker:
Karl-Heinz Fröhlich (November 1990)
Peter Lompscher (November 1990)
Peter Oberfeld (April 1991)

Grüne Liste (4)
Beate Hausschild (Fraktionsvorsitzender)
Lars Niemann
Utz Hoffmann
Katrin Thierfeld (AB-L/ R)

FDP/Die Liberalen (3)
Thomas Brandt (Fraktionsvorsitzender, BFD)
Dr. Dietmar Kästner (BFD)
Heinz Schwarz (FDP)

Fraktionslose (2)
Oliver Schockel (DA)
Frank Clemens (DSU)
Nachrücker:
Albert Rennock (DSU)

Abgeordnete der BVV Berlin-Pankow der ersten Wahlperiode 1990–1992

Quelle: Museumsverbund Pankow

Rekonstruierte Namensliste der Bezirksverordneten nach Fraktionen (mit Anzahl der Mandate), Stand Anfang Juni 1990, nach der Wahl der Bezirksamtsmitglieder und deren Ausscheiden aus der BVV. Weitere Nachrücker durch Mandatsveränderungen sind im Anschluss an die jeweilige Fraktion vermerkt. Als Besonderheit behielten die gewählten Bezirksstadträte Harald Lüderitz, Kirsten Fussan und Peter Tiedt noch bis 1991 ihre Mandate in der BVV.

Amtshilfe durch den Partnerbezirk

Foto: Gisela Pruner

Gruppenfoto Bezirksamt Pankow und Bezirksamt Reinickendorf, 1991: Neben Bezirksbürgermeister Harald Lüderitz in der Bildmitte Detlef Dzembritzki, Bezirksbürgermeister in Reinickendorf.
Das Bezirksamt Reinickendorf leistete als Partnerbezirk Unterstützung bei Aufbau der neuen Verwaltungsstrukturen.

Bezirksamt PANKOW

Als fünfte Mannschaft eines Rathauses – nach Lichtenberg, Treptow, Prenzlauer Berg und Marzahn – stellen wir Ihnen heute, liebe Leser, vor allem für die Pankower Bürger interessant, die gewählten Bezirksräte aus dem Bezirksamt von Pankow vor.
Wiederum veröffentlichen wir die Telefonnummern der Bereiche, für die die Bezirksräte zuständig sind, sowie deren Anschriften.

Harald Lüderitz (SPD)
Stadtbezirksbürgermeister
46 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Stahlbauschlosser, Dipl.-Ing. für Fördertechnik/Stahlbau, zuletzt Produktionsleitung Denkmalpflege; Johannes-R.-Becher-Str. 24a–26, Tel. 4800801

Martin Federlein (CDU)
Stellvertreter des Bürgermeisters
Finanzen, Wirtschaft und Wohnungswesen
43 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Dipl.-Wirtschaftler, zuletzt VEB ZOD Bauwesen; Johannes-R.-Becher-Str. 24a–26, Tel. 4800801

Alex Lubawinski (SPD)
Bildung und Kultur
40 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Dipl.-Fachlehrer, zuletzt VEB ZIM; Johannes-R.-Becher-Str. 24a–26, Tel.: 4800801

Georg Karolewski (SPD)
Bauwesen
57 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Bauingenieur/Ingenieur für Informatik, zuletzt Ministerium für Bauwesen und Wohnungswirtschaft; Johannes-R.-Becher-Str. 24a–26, Tel. 4800801

Rolf Horn (Bündnis 90)
Umwelt- und Naturschutz
40 Jahre, geschieden, 1 Kind, Chemie-Ingenieur, zuletzt Staatliche Kohleversorgung; Johannes-R.-Becher-Str. 24a–26, Tel. 4800801

Dr. Dietrich Hölzer (Bündnis 90)
Gesundheitswesen
51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Arzt, Facharzt, Radiologe, zuletzt Ärztlicher Gutachter Gesundheitswesen Pankow; Grunowstraße 7, Tel. 4800801

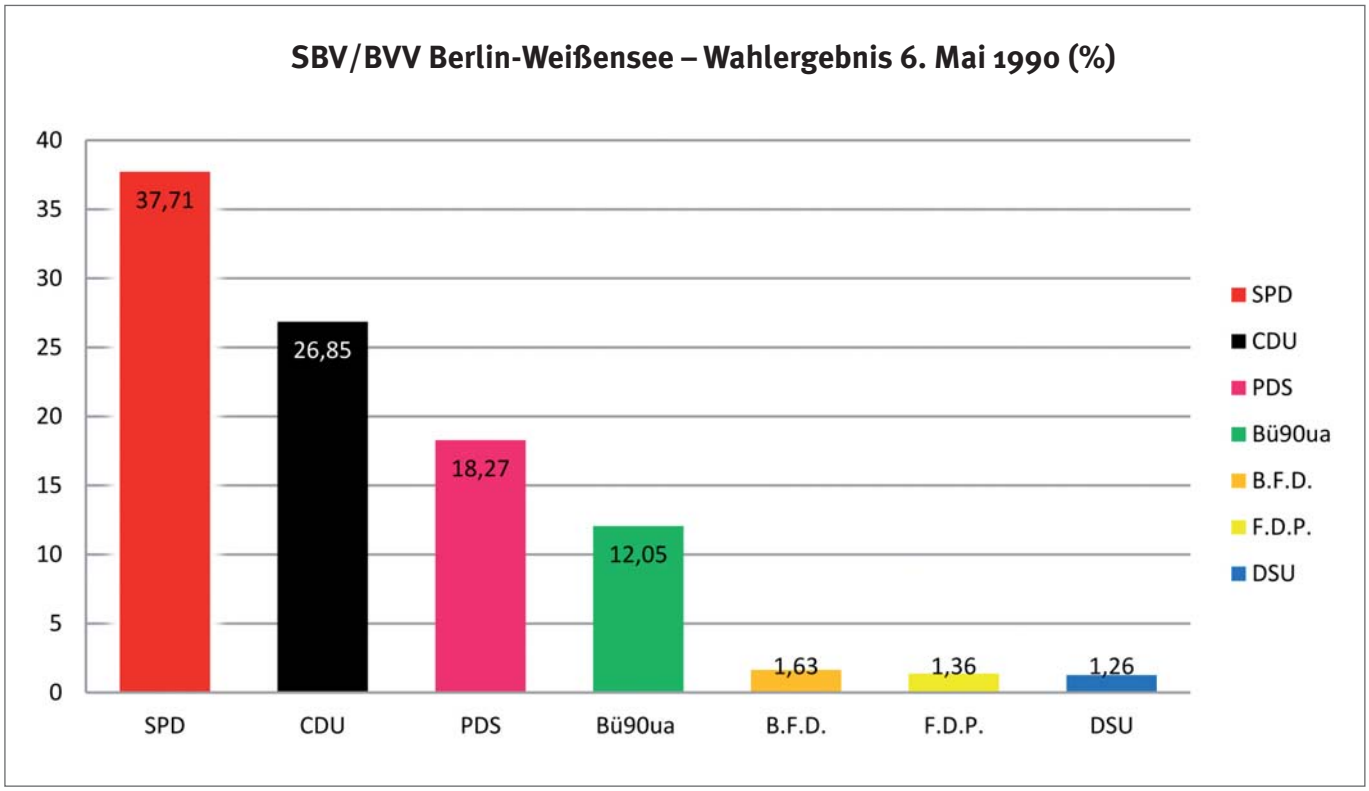
Peter Tiedt (CDU)
Sozialwesen
39 Jahre, geschieden, Korrektor/Telefonseelsorger, zuletzt Evangelische Verlagsanstalt; Grunowstraße 7, Tel. 4800801

Kirstin Fussan (SPD)
Jugend, Familie und Sport
28 Jahre, ledig, 1 Kind, Diplom-Lehrerin, zuletzt 14. Oberschule Berlin-Karow; Johannes-R.-Becher-Str. 24a–26, Tel. 4800801

Der neue Rat des Stadtbezirks Berlin-Pankow

Quelle oben: Foto aus der Broschüre »Berlin Pankow« (1990). Museumsverbund-Pankow. I Quelle unten: BZA-Artikel vom 11. Juli 1990.

Aus den Reihen der Koalition kamen die Vorschläge für die Struktur der Zuständigkeiten und die Besetzung der Stadtbezirksräte. So wurde Harald Lüderitz (SPD) zum Bezirksbürgermeister gewählt, der schon ab Februar 1990 als Bürgermeisterkandidat in der SPD galt.



Ergebnis der Wahlen zur SBV von Berlin-Weißensee

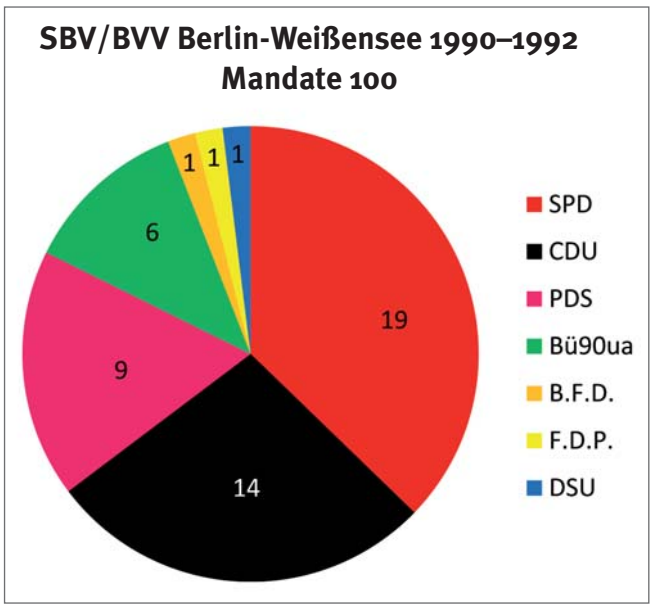
Quelle: Museumsverbund Pankow

Neben der SPD mit 37,71 Prozent kamen die CDU auf 26,85 Prozent und die PDS auf 18,27 Prozent der Stimmen. Bündnis 90 erzielten 12,05 Prozent, der BFD 1,63 Prozent, die FDP 1,36 Prozent und die DSU 1,26 Prozent. Alle anderen Parteien und Vereinigungen, die angetreten waren, erhielten weniger als die zum Einzug in die Stadtbezirksversammlung benötigten Wählerstimmen.

Einladung zur Wahlparty

Quelle: SPD-Kreisbüro Berlin-NordOst

Der Frühsommer 1990 stand ganz im Zeichen der sich abzeichnenden Deutschen Einheit. Auch die SPD Berlin-Weißensee propagierte den »Aufschwung durch Einheit«.



Mandatsverteilung der SBV/BVV Berlin-Weißensee

Grafik: Museumsverbund Pankow

Die SBV/BVV von Berlin-Weißensee bestand aus folgenden Fraktionen: SPD (19 Mandate), CDU (14), PDS (9) sowie Bündnis 90 (6). Die drei Abgeordneten von FDP, BFD und DSU schlossen sich zur Fraktion »Liberale/DSU« (3) zusammen.

SPD (19)
Dieter Butz (Fraktionsvorsitzender)
Annemarie Bresch
Gert Engelhard
Joachim Feilke
Dr. Wolfgang Freydank
Sonja Friebe
Dieter Fröhlich
Bernd Gruber
Joachim Hafenmeister
Harald Jorkuweit
Heinz Löffler
Christine Luft
Werner Mallon
Heidrun Paris
Uwe Reichel
Jutta Richter
Manfred Schülke
Barbara Trabandt
Dr. Klaus-Dietrich Vollgraf
Nachrücker:
Heinz Grothmann
Walter Holznagel
Bernd Müller
Kurt Patzer
Dieter Simm

CDU (14)
Udo Leibner (Fraktionsvorsitzender)
Adelheid Braumann
Heinz Donath
Hartmut Hempel
Klaus-Dieter Hesse
Günter Jablonsky
Joachim Kanitz
Dietrich Klutke
Gerhard Leuendorff
Wolfgang Müller
Uwe Primas
Martin Röder
Lothar Totz
Rudolf Wittich
Nachrücker:
Christiane Bieck (ab August 1990)
Werner Kraut
Regina Probiesch (ab Januar 1991)

PDS (9)
Ulrich Meyer (Fraktionsvorsitzender, bis Dezember 1991)
Gunnar Bennewitz (bis Januar 1991)
Dr. Axel Bielefeldt
Karin Busacker
Dr. Martin Dressel (Fraktionsvorsitzender, ab Dezember 1991)
Prof. Dr. Eckbert Klüsener
Dr. Michael Neumann
Dr. Renate Tepper
Dr. Günter Wolf
Nachrücker:
Uwe Hammer (ab Dezember 1991)
Peter Krätzschmar (ab Januar 1991)

Bü.90 (6)
Claudia Hämmerling (Fraktionsvorsitzender)
Ingo Bauer
Helmut Hattenhauer
Ingo Nastke
Harry Sabelus
Mario Schatta

Liberale/DSU (3)
Peter Härig (FDP, Fraktionsvorsitzender)
Anneliese Gartig (DSU, ab Oktober 1991 CDU)
Herbert Schaube (BFD)

Abgeordnete der SBV/BVV Berlin-Weißensee der ersten Wahlperiode 1990–1992

Quelle: Museumsverbund Pankow

Rekonstruierte Namensliste der Bezirksverordneten nach Fraktionen (mit Anzahl der Mandate), Stand Anfang Juni 1990, nach der Wahl der Bezirksamtsmitglieder und deren Ausscheiden aus der BVV. Weitere Nachrücker durch Mandatsveränderungen sind im Anschluss an die jeweilige Fraktion vermerkt.

Die Wahl des Präsidiums

Foto: Norbert A. Przesang

Zunächst erfolgte in der konstituierenden Sitzung der SBV die Wahl des Präsidiums. Zur Vorsteherin wurde auf Vorschlag der stärksten Fraktion Christine Luft (SPD) gewählt, als stellvertretende Vorsteherin Adelheid Braumann (CDU). Zu Beisitzern des Vorstands bestimmte man Martin Dresse (PDS) und Ingo Nastke (Bündnis 90), die einzeln vereidigt wurden.

Bezirksamt Weißensee

Heute stellen wir die Ratsmannschaft des Bezirksamtes von Weißensee vor. Noch verteilen sich die Ressorts im Stadtbezirk , doch ein Umzug ins ehemalige Stasi-Gebäude, Klement-Gottwald-Allee 252 (an der Liebermannstraße) steht bevor.

Gert Schilling (SPD)

Bürgermeister
45 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Diplomingenieur für Elektronik, zuletzt im Elektro-, Projektierungs- und Anlagenbau; Parkstr. 82, Telefon: 3 65 43 51/App. 300

Joachim Kanitz (CDU)

Soziales u. stellv. Bürgermeister
38 Jahre, nicht verheiratet, Verkehrsbautechniker, zuletzt Technischer Leiter im St.-Elisabeth-Stift; Woelckpromenade 1, Telefon: 3 65 43 51/App. 355

Rainer Winrich (SPD)

Bauen und Wohnen
46 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Ingenieur für Tiefbau, zuletzt Hauptabteilungsleiter Bauvorbereitung/-durchführung im HAG KWB; Smetanastr. 5 3, Telefon: 3 65 43 51/App. 347

Christa Müller (SPD)

Familie, Jugend und Sport
39 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Diplom-Ingenieurökonom, zuletzt VEB Kombinat Zentraler Industrieanlagenbau der Metallurgie; Parkstr. 106, Telefon: 3 65 43 51/App. 390

Horst Hartramph (CDU)

Finanzen und Wirtschaft
45 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Elektromechaniker, Hochschulingenieur, zuletzt im Werk für Signal- und Sicherungstechnik Berlin; Herbert-Baum-Str. 24, Telefon: 3 65 43 51/App. 385

Klaus Frommknecht (SPD)

Bildung und Kultur
47 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Diplomlehrer, zuletzt Problemanalytiker ZIM, EDV-Zentrum; Klement-Gottwald-Allee 100, Telefon: 3 65 43 51/App. 340

Klaus Hämmerling (SPD)

Umwelt;
37 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Diplomphysiker, zuletzt Robotron, Bereich Entwicklung und Schulung; Herbert-Baum-Straße 24, Telefon: 3 65 43 51/App. 330

Winfried Philippsen (CDU)

Gesundheit
48 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Ingenieur für Maschinenbau, zuletzt Metalleichtbaukombinat, F/E, Woelckpromenade 1, Telefon: 3 65 43 51/App. 356

Der neue Rat des Stadtbezirks Berlin-Weißensee

Quelle: BZA-Artikel vom 9. August 1990

Aus den Reihen der Koalition kamen die Vorschläge für die Besetzung der Amtsfunktionen. So wurde Gert Schilling (SPD) mit breiter Zustimmung zum Bezirksbürgermeister gewählt. Die SPD stellte vier, die CDU drei Bezirksstadträte. (In diesem Artikel sind die Bilder von Klaus Hämmerling und Winfried Philippsen vertauscht.)

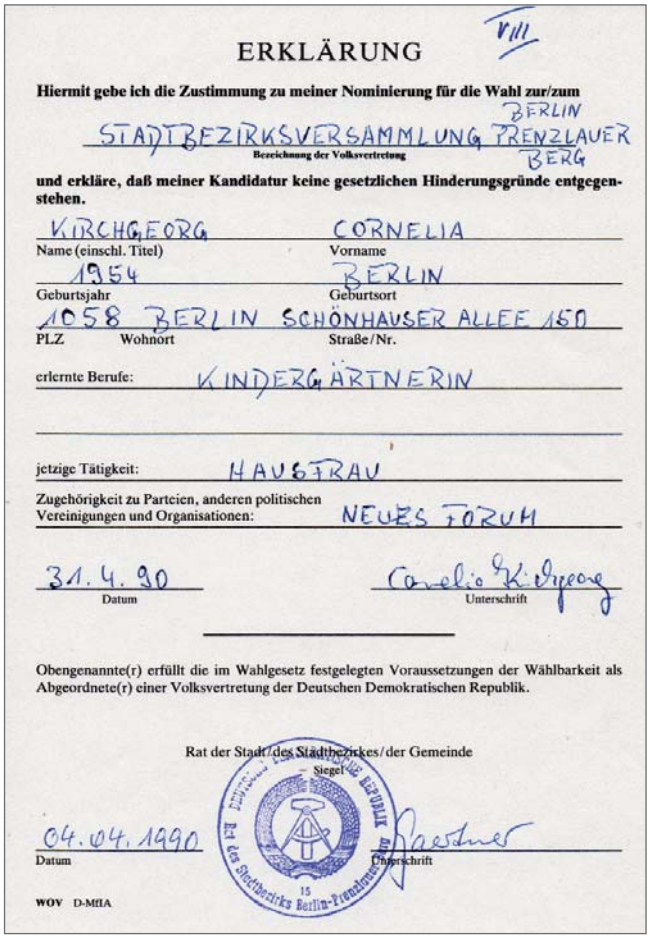
Symbolischer Tagunsgort

Foto: Norbert A. Przesang

Der im vierten Obergeschoss gelegene Kinosaal des zukünftigen Rathauses Weißensee hatte für alle Beteiligten einen besonderen Symbolwert: Bereits am Runden Tisch war einstimmig beschlossen worden, dieses ehemalige Stasi-Objekt zu nutzen. Der neue Bürgermeister Gert Schilling betonte in seiner Eröffnungsrede:

»Wir haben uns zur ersten Tagung ganz bewußt in einer der Zentralen des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes versammelt, denn wir wollen heute von hier aus gemeinsam ein Signal setzen für die Einrichtung unseres neuen Rathauses in diesem Gebäude, und zwar im ganzen Gebäude und nicht nur in diesem Flügel.« (31. Mai 1990).

Tatsächlich konstituierte sich die SBV laut Christa Müller praktisch unter den Augen der ehemaligen Stasimitarbeiter – in Räumlichkeiten, die bei vielen Anwesenden ungute Erinnerungen wach riefen. Das Gebäude in der Liebermannstraße wurde bald darauf dem Bezirksamt übergeben. Der Umzug des Bezirksamtes in die neuen Räume und der Wunsch nach einem bürgernahen, transparent arbeitenden Rathaus konnten nun Wirklichkeit werden.



VIII

ERKLÄRUNG

Hiermit gebe ich die Zustimmung zu meiner Nominierung für die Wahl zur/zum

STADTBEZIRKSVERSAMMLUNG BERLIN PRENZLAUER BERG
Bezeichnung der Volksvertretung

und erkläre, daß meiner Kandidatur keine gesetzlichen Hinderungsgründe entgegenstehen.

Name (einschl. Titel): KIRCHGEORG
Vorname: CORNELIA
Geburtsjahr: 1954
Geburtsort: BERLIN
PLZ Wohnort: 1058 BERLIN
Straße/Nr.: SCHÖNHAUSER ALLEE 150
erlernte Berufe: KINDERGÄRTNERIN
jetzige Tätigkeit: HAUSFRAU
Zugehörigkeit zu Parteien, anderen politischen Vereinigungen und Organisationen: NEUES FORUM
Datum: 31.4.90
Unterschrift: Cornelia Kirchgeorg

Obengenannte(r) erfüllt die im Wahlgesetz festgelegten Voraussetzungen der Wählbarkeit als Abgeordnete(r) einer Volksvertretung der Deutschen Demokratischen Republik.

Rat der Stadt/des Stadtbezirkes/der Gemeinde
– Siegel –
Datum: 04.04.1990
Unterschrift: Faestner

WOV D-MfIA

Zustimmung zur Nominierung

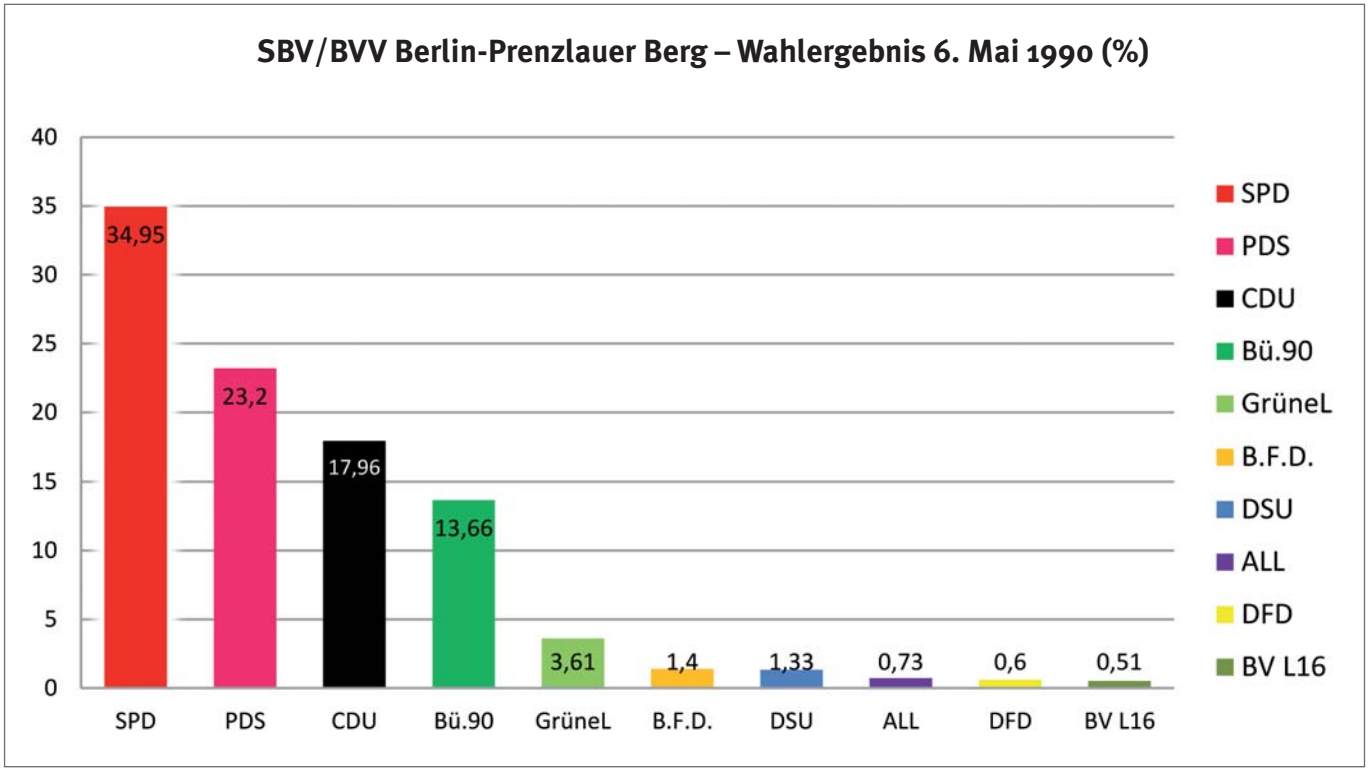
Quelle: BVV Pankow

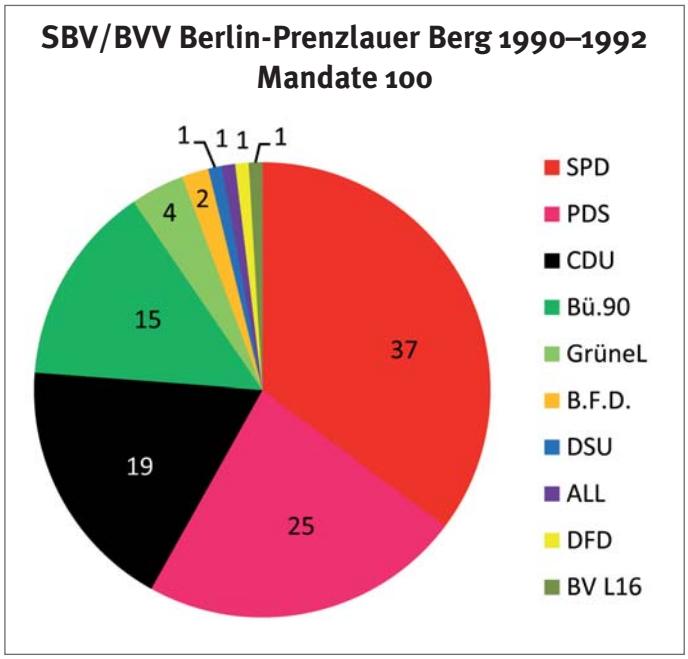
Jeder Kandidat musste gegenüber dem Rat des Stadtbezirks seine Zustimmung zur Nominierung als Kandidat für die Kommunalwahlen erklären. Hier das entsprechende Schreiben von Cornelia Kirchgeorg (Bündnis 90/UFV/Grüne/Neues Forum)

Endergebnis der Wahl zur SBV Berlin-Prenzlauer Berg

Quelle: Museumsverbund Pankow

Die SPD wurde mit Abstand stärkste Partei in Prenzlauer Berg, zweitstärkste Kraft wurde die PDS. Die CDU lag nur wenige Prozentpunkte vor Bündnis 90.





Mandatsverteilung in der SBV/BVV Berlin-Prenzlauer Berg 1990–1992

Grafik: Museumsverbund Pankow

Folgende Fraktionen waren vertreten: SPD (37), PDS (25, später 24), CDU (19), Bündnis 90/UFV/Grüne/Neues Forum (19) sowie DAB (bestehend aus DFD/ALL/BV L16 mit drei Mandaten). Neben den fünf Fraktionen gab es zudem in der SBV drei (später vier) Fraktionslose (BFD, DSU).

SPD (37)
Hans-Joachim Franke (Fraktionsvorsitzender)
Hans-Jürgen Baske
Inge Berger
Hans-Joachim Bonk
Beate Felsch
Doris Fiebig
Peter Förster
Hans-Joachim Franke
Petra Funke
Karl-Heinz Gewald (bis Oktober 1990)
Gisela Guevera
Alfred Harendt (bis Februar 1991)
Stefan Heber
Anita Herbote
Helmut Hildebrandt (bis November 1990)
Rainer Hoppe
Ilona Kiehl
Peter Kottlowski
Wolfgang Kramer
Gustav Krüger
Ingrid Krüger
Gisbert Kühne
Werner Kumke
Ulrich Lampe (bis November 1990)
Peter Ludewig
Wolfgang Marquardt
Max Eberhard Neumann
Dietmar Parschauer
Klaus Pfeiffer (bis Oktober 1990)
Silvia Pickert (bis Januar 1991)
Anke Reuther (bis Januar 1991)
Rainhard Ritter
Roland Schulz
Andreas Schuster
Christian Unger
Klaus-Dieter Weiser
Gerhard Winkler
Nachrücker:
Kurt Aey (bis Oktober 1990)
Heinz Brandenburg (Januar 1991)
Norbert Heber (Januar 1991)
Eduard Kinzel (Juli 1990)
Bernd Schalwat (November 1990)
Sebastian Tacke (Februar 1991)
Paul Joachim Thierse (November 1990)
Detlef Wawer (Oktober 1990)

PDS (25) (später 24)
Michael van der Meer (Fraktionsvorsitzender)
Dr. Günter Bärwolff
Dr. Klaus Behling
Dr. Dr. Wolfram Behr (bis November 1990)
Kai-Uwe Benkert
Angelika Biewald
Dr. Petra Druschky
Swantje Freundlich
Karsten Fröhlich
Hans Werner Gerlach
Dr. Herbert Hanke
Dirk Heinze
Harry Kalettka (bis Januar 1991)
Marlis Kankowski
Jens-Holger Kirchner
Jurij-Jürgen Kramer
Klaus Lemnitz
Gabriele Lötsch
Thomas Nord (bis April 1991)
Dr. Horst Nowakowski (später parteilos)
Karsten Puls
Renate Rietze (bis Januar 1991)
Sascha Rückwardt
Dr. Ines Schmidt (bis November 1990)
Andreas Speichert
Nachrücker:
Sybille Döblin (Dezember 1990)
Ilona Lauterbach (April 1991)
Gerlinde Lechler (Januar 1991)
Klaus Poschbeck (Januar 1991)
Ines Reichel (Dezember 1990)
Ilse Schreiber (Oktober 1991)
Klaus Vendt (Dezember 1990)

CDU (19)
Wolfgang Richter (Fraktionsvorsitzender)
Will-Fred Bolle
Eckhard Brauer (bis Oktober 1990)
Thomas Georgi
Peer Kehlenbrink
Norbert Kubis
Peter Matz
Dr. Rainhard Meyer
Klaus Müller
Frank-Rainer Mützel
Frank von Olszweski
Bernhard Piehl
Dr. Wolfgang Reckling
Annette Schubert
Dr. Dietrich Schulz
Gisela Schulze
Dieter Stenger
Martin Thiemann
Ina Ziegler
Nachrücker:
Matthias Böttcher (November 1990)

Bü.90 (15)/UFV/Grüne (4)/Neues Forum (insgesamt 19)
Roland Baron (Fraktionsvorsitzender)
Silke Bach
Katrin Bastian
Sabine Boldt (bis Oktober 1990)
Günter Breitkopf
Brigitte Engler (GL) (bis Januar 1991)
Dorrit Fischer
Sigrid Flanz
Bernd Görs
Andre-Michael Keller
Cornelia Kirchgeorg
Arnold Krause (bis Januar 1991)
Andreas Otto (GL)
Ralf Schmidt (GL)
Detlef Stoye
Marianne Subklew
Günter Weihrauch (bis Juni 1991)
Sigrun Werner
Ulrich Wetzl (GL)
Nachrücker:
Harmut Bauer (Januar–Juni 1991)
Reiner Cimbollek (Oktober 1990)
Bernhard Emmerling (Juni 1991)
Jutta Janz (Januar 1991)
Ernst-Frieder Kratochwil (Juni 1990)
Lothar Krüger (Juni 1991)

DAB (DFD/ ALL/ BV L16) (3)
Gudrun Sommerlatte (DFD) (Fraktionsvorsitzender)
Ramon Hassel (ALL)
Hans Joachim Westenberger (BV L16)

Fraktionslose (BFD, DSU) (3) (später 4)
Renate Trillhose (BFD)
Dr. Bernd Gründel (BFD), (bis März 1991)
Dr. Heinz Ringk (DSU), (Juni 1990)
Dr. Horst Nowakowski (parteilos; ehemals PDS)
Nachrücker:
Rainer-Michael Lehmann (FDP), (März 1991)

Abgeordnete der SBV/BVV Berlin-Prenzlauer Berg der ersten Wahlperiode 1990–1992.

Quelle: Museumsverbund Pankow

Rekonstruierte Namensliste der Bezirksverordneten nach Fraktionen (mit Anzahl der Mandate), Stand Anfang Juni 1990, nach der Wahl der Bezirksamtsmitglieder und deren Ausscheiden aus der BVV. Weitere Nachrücker durch Mandatsveränderungen sind im Anschluss an die jeweilige Fraktion vermerkt.

Bezirksamt Prenzlauer Berg

Nach Lichtenberg und Treptow stellen wir heute die Mannschaft aus dem Bezirksamt Prenzlauer Berg vor.
Dazu veröffentlichen wir die Telefonnummern der Bereiche, für die die Bezirksstadträte zuständig sind.

Dr. Manfred Dennert (SPD)
Bezirksbürgermeister

51 Jahre, verheiratet, eine erwachsene Tochter, Mathematik/Physik-Lehrer, zuletzt tätig als Lektor an der Humboldt-Universität zu Berlin; Fröbelstraße 17, Tel. 4300911/300

Siegfried Zoels (Neues Forum)
Stellvertreter d. Bürgermeisters, Familie, Jugend und Sport

49 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Diplomkulturwissenschaftler, zuletzt freischaffend tätig gewesen; Fröbelstraße 17, Tel. 4300911/400

Kurt Siemsch (SPD)
Wirtschaft und Finanzen

59 Jahre, verheiratet, ein erwachsener Sohn, Industrieökonom, zuletzt tätig gewesen als wissenschaftlicher Mitarbeiter; Fröbelstraße 17, Tel. 4300911/588

Barbara Teuber (SPD)
Kultur und Bildung

50 Jahre, Lebensgemeinschaft, zwei erwachsene Söhne, Dipl.-Kultur- und Literaturwissenschaftlerin, zuletzt im Verlag Volk und Welt tätig; Fröbelstraße 17, Tel. 4300911/580

Matthias Klipp (Neues Forum)
Bauen und Wohnen

29 Jahre, ledig, Dipl.-Ing. für Elektroniktechnologie, zuletzt tätig beim Informations- und Beratungsinstitut für bürgernahe Stadterneuerung; Fröbelstraße 17, Tel. 4300911/684

Reinhard Kraetzer (SPD)
Soziales

38 Jahre, Lebensgemeinschaft, zwei Kinder, Diplomtheaterwissenschaftler, zuletzt freiberuflich tätig gewesen; Fröbelstraße 17, Tel. 4300911/550

Dr. Olaf Mai (SPD)
Gesundheitswesen
53 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Facharzt für Arbeitsmedizin, zuletzt tätig als Betriebsarzt im VEB Steremat, 1. Sprecher des Virchow-Bundes im Stadtbezirk Prenzlauer Berg; Fröbelstraße 17, Tel. 4300911/410

Bürgermeister und Stadträte des Bezirks Berlin-Prenzlauer Berg 1990–1992

Quelle: Museumsverbund Pankow

Im Gegensatz zu den beiden Nachbarbezirken Pankow und Weißensee, wurde in Prenzlauer Berg keine eigene Fachabteilung für »Umwelt- und Naturschutz« eingerichtet. Daher gab es neben dem Bürgermeister nur sechs Bezirksstadträte.

Der neue Rat des Stadtbezirks Berlin-Prenzlauer Berg

Quelle: BZA-Artikel vom 27. Juni 1990.

Aus den Reihen der Koalition kamen die Vorschläge für die Besetzung und den Aufbau der Amtsfunktionen. Zum stellvertretenden Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat für die Abteilung Familie, Jugend und Sport wurde Siegfried Zoels (Neues Forum) gewählt. Er saß bereits seit Frühjahr 1990 als kooptiertes Mitglied für die Abteilung Inneres im Rat des Stadtbezirks.